

Thema: Prater Wien

Autor: Alexander Maurer

# Nicht zwingend ein ruhiges Fest

## Wien bietet während der Feiertage Veranstaltungsmöglichkeiten abseits der Couch.

Von Alexander Maurer

**Wien.** Weihnachten ist für viele eine Hoffnung oder Gelegenheit, ein paar Tage vom Alltagsstress abschalten zu können. In Ruhe auf der Couch liegen, Kekse essen, fernsehen. Für viele ein Traum, andere würden vor Langeweile einschlafen. Für diese Zielgruppe hat die Stadt auch während der Feiertage viel zu bieten – die „Wiener Zeitung“ hat einige Highlights zusammengestellt.

Unter dem Motto „Warten auf das Christkind“ findet am 24. Dezember vom Vormittag bis zum frühen Nachmittag in einigen Museen Programm insbesondere für die Kleinsten statt. Beispielsweise zeigt das Naturhistorische Museum um 11.30, 12.30 und 13.30 Uhr jeweils sein Weihnachtsmikrotheater, während im Tiergarten Schönbrunn von 10 bis 16 Uhr noch gebastelt und bei den Fütterungen zugesehen werden kann. Die „MS Admiral Tegetthoff“ sticht am Mexikoplatz von 11 bis 13 Uhr mit Theater und Kasperl in See, während um 8 Uhr der Nostalgiezug von Heiligenstadt bis Wittmannsdorf abfährt.

### Kufen oder Kino

Der „Kleine Eistraum“ am Rathausplatz bietet am 24. Dezember bis 18 Uhr die Möglichkeit, den eigenen Schwanensee aufzuführen oder unbeholfen wie ein Pinguin über die 3000 Quadratmeter-Eisfläche zu schlittern. Ansonsten können die Kufen bis 22 Uhr ausgepackt werden. Etwas weiter weg wartet das Badeschiff am Donaukanal mit Eisstockschießen, Punschdeck und Kegelbahn auf.

Eine Alternative zu den Fernseh-Weihnachtsfilmen gibt es im Votivkino: Dort wird Disneys „Dschungelbuch“ am frühen Nachmittag des 24. Dezembers gespielt. Ein weiterer Disneyklassiker läuft am Stefanitag im Gartenbaukino: „Schneewittchen und die sieben Zwerge“. Das Filmmuseum zeigt am 23. Und 24. De-

zember mit „The Wizard of Oz“ ein Farbfilmjuwel aus dem Jahr 1939. Das Stadtkino im Künstlerhaus reist mit den Charlie-Chaplin-Klassikern „The Gold Rush“ und „City Lights“ am 24. Und 26. Dezember sogar noch weiter in der Zeit zurück. Übersteigt die Sehnsucht nach Explosionen und Science Fiction jene nach Ruhe, ist das Haydn-Kino Ideal. Dort werden an Weihnachten „Kevin Allein Zuhause“ und „Stirb Langsam“ jeweils in der Originalfassung gezeigt, am 25. Dezember flimmert das Weihnachtsspecial der britischen Sci-Fi-Langzeitserie „Dr. Who“ über die Leinwand.

Am Heiligen Abend um 17 Uhr sowie am Christtag um 16 Uhr führt die Volksoper die Märchenoper „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck auf. Wem die Knusperhexe aber zu gruselig ist, kann sich um 11 und um 14.30 Uhr die „Kleine Hexe“ im Dschungel (Museumsquartier) anschauen. „Die Zauberflöte“ wird am Christtag um 17 Uhr im Marionettentheater Schönbrunn und in der Originalfassung um 19 Uhr in der Staatsoper aufgeführt. Am Stefanitag führt Mozart dann noch einmal kindgerecht um 13.30 und 16 Uhr im Marionettentheater durch sein Singspiel.

Auch einige von Wiens Christkindlmärkten haben noch bis zum Stefanitag geöffnet – in der Regel schließen sie am 24. Dezember, aber um ein paar Stunden früher als sonst. Der Adventmarkt am Rathausplatz öffnet sei-

### Adventmärkte noch geöffnet

ne Tore jeweils von 10 bis 22 Uhr, am Heiligen Abend wird bereits um 18 Uhr der letzte Punsch ausgeschenkt. Am Stephans- und Maria-Theresien-Platz gehen die Lichter um 11 Uhr an und erlöschen erst gegen 19 Uhr, zu Weihnachten aber schon um 16 Uhr. Beim k.u.k. Weihnachtsmarkt am Michaelerplatz heißt es am 24.

Dezember schon um 17 Uhr adé. Früh schließt auch das Weihnachtsdorf vor dem Schloss Belvedere, nämlich am 24. Dezember um 15 Uhr. Dafür drehen das Nostalgie-Karussell und die Rentier-Eisenbahn am Christ- und Stefanitag bis 19 Uhr ihre Runden.

Die Adventmärkte vor der Mariahilfer Kirche und auf der Landstraßer Hauptstraße haben an Weihnachten noch bis 17 bzw. 18 Uhr geöffnet, während am Franz-Jonas-Platz in Floridsdorf noch bis 22 Uhr die Glocken klingen. Im Türkenschanzpark schließen die Standler am Heiligen Abend bereits um 15 Uhr. Ansonsten lockt der Währinger Adventmarkt jeweils bis 22 Uhr.

Am Stefanitag spielt die Jagdhornbläsergruppe „Hermann Löns Wien“ auf. Zwar herrscht am Wintermarkt am Riesenradplatz am 24. Dezember nur von 10 bis 17 Uhr reges Treiben, an den restlichen Feiertagen lockt der Markt jedoch von 11 bis 22 Uhr mit Ponyreiten, Kettenkarussell, Autodrom oder einer rasanten Rikschafahrt über die Chinesische Mauer im 5D-Kino.

Der Wintermarkt öffnet seine Tore übrigens bis 7. Jänner, zu Silvester wird eine Nachtschicht bis 2 Uhr früh eingelegt. Vor dem Schloss Schönbrunn gehen am 26. Dezember um 18 Uhr die Lichter aus, der Markt bleibt aber noch bis zum 1. Jänner als Neujahrsmarkt mit täglichen Jazzkonzerten bestehen.

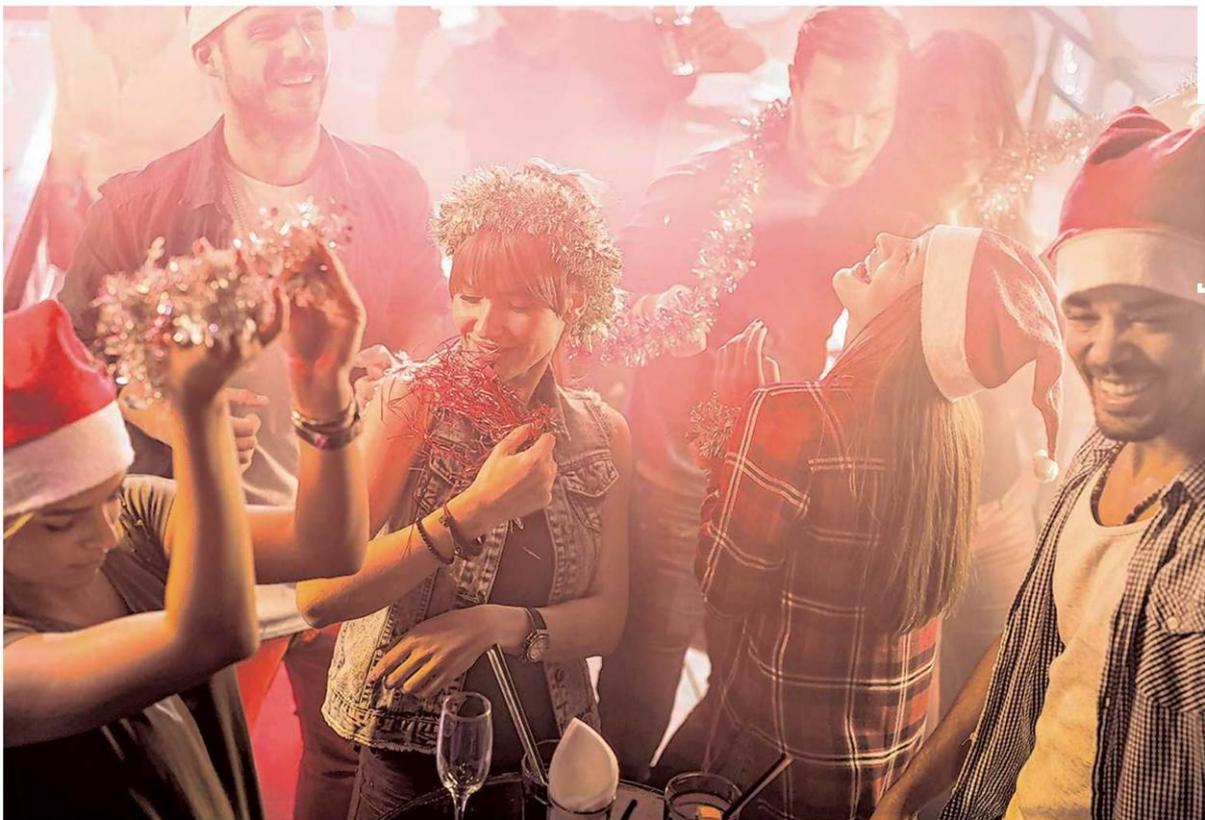
### Tipps für Nachtschwärmer

Auch Partytiger, die sich trotz gepredigter Besinnlichkeit nicht mit einer „stillen Nacht“ zufrieden geben, kommen auf ihre Kosten: Sei es nun die Weihnachtsparty im legendären U4, die „Turbo Xmas Party“ in der Grellen Forelle in der Spittelau oder das „Metal Massacre“ im Gürtellokal Weberknecht. Auch die bekannten Clubs wie der Platzhirsch oder

**Thema:** Prater Wien

**Autor:** Alexander Maurer

der Volksgarten lassen am Christtag nachts statt Glocken heiße Beats läuten. Das „Horst“ in der Innenstadt Rotgasse spendet übrigens die gesamten Erlöse seiner Benefiznacht am 25. Dezember wohltätigen Zwecken.



**Auch für Nachtschwärmer** hat die Stadt zur Weihnachtszeit etwas zu bieten. Foto: Skynesher/Getty